

Veranstaltung am 11. Juni im Pahlhuus in Zarrentin

Schaalsee-Region – Wo wollen wir hin? Teil II

Nach einer ersten Zusammenkunft am 19. März 2017 im Grenzhuis in Schlagsdorf trafen sich 13 Teilnehmer diesmal im Pahlhuus in Zarrentin, um die Ideen des ersten Workshops aufzugreifen und weiter zu konkretisieren.

Dabei standen folgende Fragestellungen im Mittelpunkt:

- Wie definieren wir die Region?
- Wo bestehen gemeinsamen Interessen?
- Welche Projekte sollen vorrangig aufgegriffen werden?

Unter den Teilnehmern des Workshops sollten Arbeitsschwerpunkte herausgestellt werden, die auf das größte Interesse stoßen und in die fachliches Wissen, Kompetenzen oder einfach nur Begeisterung und Engagement eingebracht werden können. Folgende Projekte sollen nun schwerpunktmäßig angegangen werden:

- Bessere Kommunikation zwischen „Ost“ und „West“, gemeinsamer Internetauftritt mit eigener Website.
- Grenzübergreifende „Kunstbegegnungen“, gemeinsame Identität schaffen.
- Verbesserung der Infrastruktur (Wander-, Rad- und Reitwege, klare Beschilderung, ÖPNV-Verbindungen).
- Bildungsangebote zur Professionalisierung von Führungen zu Geschichte, Natur und Kunst.
- Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche schaffen, Kinder als „Multiplikatoren“.
- Nachhaltige, ökologische und solidarische Landwirtschaft zum Wohle von Mensch, Natur und Umwelt; evtl. Suche nach einem Modellbetrieb, der zur Umstellung auf diese Form der biologischen Bewirtschaftung bereit ist.
- Ökologisches Bauen mit nachwachsenden bzw. regionaltypischen Baustoffen; Nutzung erneuerbarer Energien mit dem Ziel einer „energieautarken Region“.
- Workshops und Seminare zum Thema: Was macht unsere Region lebenswerter, sozialer und nachhaltiger? Sie sollen zum Selbermachen anregen und ermutigen.
- Anlegen eines Landschaftsgartens zwischen MV-SH zum länderübergreifenden gemeinsamen Ackern und als Puffer zwischen Landwirtschaft und See. Anpflanzung und Weiterverarbeitung von selteneren Nutzpflanzen, Bäumen und Pilzen.
- Entwicklung eigener Produkte in „Hausmanufakturen“, z.B. in Kombination mit dem Landschaftsgarten, in dem Obst, Gemüse, Nüsse usw. geerntet werden können.

Die Projekte sollen nun mit Inhalten gefüllt werden und bis zum nächsten Treffen im November weiter ausgearbeitet werden. Dabei soll darauf geachtet werden, inwieweit es bereits Initiativen gibt, mit denen sich die Interessen überschneiden, um eine Vernetzung zu ermöglichen bzw. Interessenskonflikte zu vermeiden.

Jede/r die/der sich dazu aufgerufen fühlt, konstruktiv an einem oder an mehreren Projekt/en mitzuarbeiten, kann sich unter folgendem Kontakt mit der Arbeitsgruppe „Schaalsee-Region“ in Verbindung setzen: sprecher@kultur-umwelt.de oder bei Sabine und Christian Egelhaaf unter egelhaaf@foto-e.de bzw. telefonisch unter 04546-223.

Der nächste Workshop findet am 11. November von 10.00 Uhr – 13.00 Uhr im Uhlenkolk in Mölln statt.